

# SCOUT SCOUTING

MITTEILUNGSBLATT GR.16 SCHOTTEN

**THERBERG RUFT !**

**AUSRÜSTUNGSTIPS**

**ZECKENSCHUTZ**



## AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Zum vierten Mal beglücken wir Sie nun mit Nachrichten, Mitteilungen und anderen G'schichterln über, von oder mit unserer Gruppe und ihren Mitgliedern. Diesmal wird die Sachinformation groß geschrieben, es gibt wiederum Ausrüstungstips, einen Artikel über Zeckenschutz und Nachrichten über den derzeitigen Stand und die nächsten Pläne der Thernberg-Renovierung.

SCOT SCOUTING ist jedoch nicht als Einweg-Mitteilungsblatt geplant, sondern als Kommunikationsmittel und Diskussionsbasis aller Gruppenmitglieder und interessierter Freunde der Gruppen konzipiert. Es freut uns daher besonders, im folgenden wiederum einen Diskussionsbeitrag veröffentlichen zu können, der auf einen in SCOT SCOUTING II/1979 erschienenen Leserbrief Bezug nimmt.

Viel Spaß beim Lesen !

Wittex

P.S.: Kennen Sie jemanden, der in unserer Zeitschrift inserieren möchte ? Sagen Sie nicht nein, es muß doch solche Gönner geben ! Nähere Auskünfte erteilt gerne Martina Berger.

## LESERBRIEFE

Lieber Peter !

Du formulierst ein Unbehagen und hast Schwierigkeiten "Pfadfinder" zu definieren. Du bist unsicher und meinst, schuld daran wäre der mangelnde Überblick. Ich frage Dich: was hat eine große Gruppe damit zu tun, daß Du statt mit Holz auf Gas kochst oder daß 9 Rover mit 3 Autos auf Lager fahren ? Wieso ist dies für eine große Gruppe "symptomatisch"? Werden wir, wenn wir statt 140 Mitgliedern nur noch 90 haben, wieder auf Holzfeuer kochen ?

Ich glaube, man muß das anders sehen !

Was kann ein Pfadfinderführer leisten ? Es gibt nicht hier eine gute Gruppe mit Qualität oder dort eine mit Quantität. Es gibt, so glaube ich:

1. Viele Kinder und Jugendliche, Mädchen und Buben.
2. Es gibt wenige Pfadfinderführer.

Das Kriterium ist, so glaube ich, ob dieser Führer gut ist und was er leisten kann. Als Führer, ausgestattet mit Begeisterungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit, kann man mit dem ganzen Pfadfinderinstrumentarium (Spiel, Wettkampf, Ehrgeiz, Entspannung, Abenteuer, Romantik, Toleranz usw.) den einzelnen Pfadfinder ein kleines Stück seines Lebens begleiten, um zu helfen, behilflich zu sein bei den vielen kleinen Problemen.

Man kann irgendwo in der Seele, in der Erinnerung eine "eigentlich schöne Zeit" prägen. Das ist viel!

Dieser Pfadfinderführer muß aber begeistern können, glaubwürdig sein, aus ganzem Herzen Pfadfinder sein, das heißt wieder nicht Gruppe, nicht Masse, nicht Elite, sondern Peter, Heinz, Alex, Michi, Stefan usw. S o v i e l e w i e m ö g l i c h ! Es soll niemand ausgeschlossen sein.

Aber es wird der Zeitpunkt eintreten, wo dieser Pfadfinderführer aufschreit: "So, liebe Freunde, ich schaffe es nicht mehr, ich kann nicht noch mehr leisten und wenn ihr mich in Stücke reißt!" Dann bitte "Nullwachstum".

Bei Führern, die keine Freude an ihrer Tätigkeit haben, die sich schämen, von "ihren" Buben Idealismus zu verlangen, weil sie merken, daß es aus ihren Mund unglaublich klingt, die sich in erster Linie nicht für ihre immer mehr enttäuschten Buben (die ja in einen Führer enorme, fast übermenschliche Erwartungen setzen) verantwortlich fühlen, sondern deren vorrangiges Ziel es ist, möglichst viele und problemlose Buben um sich zu sammeln, um eben auf ihre Art "besser" zu sein, bei diesen Führern ist es völlig gleichgültig, ob sie 90, 19 oder 9 Pfadfinder führen.

Pedro



## WIR STELLEN VOR:

GRUPPENFÜHRERIN DER GR.16M "U.L.F.SCHOTTEN"



Mag. Leni Kleinlein

Papier ist geduldig, und darum schreibe ich über mich alles Gute, das mir einfällt. Den ersten Klaps meines Lebens erhielt ich am 14.11.1948 in Wien. Meine Mutter, eine tüchtige Hausfrau, hat mich immer verwöhnt, und das nütze ich heute noch aus. Fritz, mein um 11 Jahre jüngerer Bruder, ist ein wahrer Schatz, mein Vater, ein richtiger Beamter, versucht vergeblich, mich zu Pünktlichkeit und Ordnung zu erziehen.

Nach dem humanistischen Gymnasium und dem Studium in Wien unterrichtete ich seit 1971 Deutsch und Latein am BG VI und freue mich nach den Ferien noch immer auf die Schule. In die Pfadfinderbewegung stieg ich im Herbst 1972 auf die Bitte des damaligen Kaplans P. Paulus ein, weil die Wichtelführerin Eva Heinz und Bettina Abrahamowicz, die Pfadfinderinnen führte, noch nicht volljährig waren. Ohne je selbst einen Heimabend erlebt oder gestaltet zu haben, war und bin ich doch von der Pfadfinderidee begeistert und nehme gerne an den verschiedenen Veranstaltungen teil, soweit es meine Zeit erlaubt (ich bin nämlich noch nebenbei Mitglied des Pfarrgemeinderates, sodaß meine Kontaktfreudigkeit geradewegs zu einer Lebensaufgabe geworden ist). Durch das Ausscheiden von Eva und Bettina fühle ich mich als Seniorin der Gruppe, aber solange ich nicht überflüssig bin, möchte ich aktiv bleiben.

In meiner Freizeit höre ich Musik, am liebsten Mozart und Dvorak, aber auch Ö3. Selbst spiele ich Klavier und Blockflöte. Meine Lieblingsautoren sind E. Kästner und Chr. Morgenstern.

Besondere Vorliebe hege ich für schnelle Mopeds und kleine Autos.

Mehr Gutes fällt mir leider nicht ein.

GRUPPENFELDMEISTER DER GR. 16 "SCHOTTEN"



Peter Müller

Geboren 1943 in Wien  
Sternkreiszeichen: Löwe  
172 cm, 60 kg

Beruf: Ausbildung zum Fernmeldemonteur, 2 Jahre Arbeit als Fernmeldemonteur bei der Post. Abendhandelsschule, anschl. Berufswechsel: seit 1964 Angestellter der Zentralsparkasse und Kommerzbank, Wien. 6 Jahre Tätigkeit in der Hauptanstalt, dann im Zweigstellenbereich, derzeit Vorstand-Stellvertreter in der Zweigstelle Guntramsdorf.

Pfadfinderlaufbahn: 1950 Eintritt in die Gruppe als Wölfling, anschl. Pfadfinder: Ablegung der 1. Klasse, div. Spezialabzeichen, Buschmannsriemen und Ernennung zum Georgsritter. 1961 Überstellung zum Rover, gleichzeitig Beginn der Führertätigkeit im Pfadfindertrupp, nach Ernennung zum HFM Truppführer. 1965 Ernennung zum Feldmeister. Zwischendurch kurze Zeit als Wölflingsführer eingesprungen. 1972 Wahl zum Kolonnenfeldmeister für 3 Jahre und Ausscheiden aus der Spähertruppführung. Leitung der Gruppe gemeinsam mit P. Lanka. Ab 1975 Gruppenfeldmeister, seit 2 Jahren Mitarbeit in der Explorerttruppführung.

Hobbys: Freizeitgärtner, Musik (ausübend für den Hausegebrauch: Gitarre und Blockflöte), Malerei (naiv), Fotografieren mit eigener Ausrüstung.

Sport: Bergsteigen, Schifahren (alpin und Langlauf)

Verheiratet seit 1967 mit Elisabeth Müller  
Kinder: Martin (geb. 1968)  
Stefan (geb. 1970)

# THERNBERG RUFT

auch Sie zur Mitarbeit.

Wir alle, Kinder, Eltern und Führer wollen gemeinsam unser Heim am Stanghof in T h e r n b e r g wieder bewohnbar machen.

Wir laden Sie recht herzlich ein, dabei mitzuhelfen. Um Ihnen die notwendigen Arbeiten mitzuteilen, sowie die Einteilung der Arbeit vorzunehmen, veranstalten wir einen

E L T E R N A B E N D am 19. März 1980

im Pfadfinderheim um 20 Uhr.

Die Arbeiten in Thernberg finden statt

am 12. und 13. April 1980

19. und 20. April 1980

und am 3. und 4. Mai 1980.

Die Auswahl Ihres Arbeitstermines obliegt Ihnen, ebenso die Art, welche Tätigkeit Sie ausführen wollen. Es ist sicher für jeden etwas dabei.

Da auch Ihr Kind sicher in Thernberg auch ein Lager verbringen wird, benützen Sie die Gelegenheit, hier mitzuhelfen. Wir erwarten Sie (Gattin, Gatte, Kinder) zu den vorgenannten Terminen - die ganze Familie.

wir danken Ihnen jetzt schon für Ihre Einsatzbereitschaft recht herzlich.

Peter Müller  
GFM

Peter Lanka  
Einsatzleiter

Bitte abtrennen und Ihrem Kind in den Heimabend mitgeben!

Name: .....

Ich bin bereit, bei den Arbeiten in Thernberg mitzuhelfen. Den Termin und die Art der Tätigkeit werde ich am Elternabend am 19.03.80 bekanntgeben.

Unterschrift: .....



## ZECKEN: Gefahr und Prophylaxe

Daß der Aufenthalt in freier Natur ebenso wenig ungefährlich sein kann wie das Autofahren oder ein elektrifizierter Haushalt, ist klar. Angst hat der Österreicher weder auf Skipisten noch auf Autobahnen, wohl aber vor diesem häßlichen achtbeinigen Ungeziefer, das Krankheit, Siechtum und in einzelnen, sehr seltenen Fällen auch den Tod bringen kann - wenn man Pech hat. Gefährlich können nämlich die mit den Erregern der FSME infizierten Zecken sein, bedeutender jedenfalls als das Impfrisiko, dessen Größe 1978 ganz unnötig hochgespielt wurde.

Was aber heißt FSME ?

FSME ist die Bezeichnung für Frühsommer-Meningo-enzephalitis, einer Entzündung des Gehirns und der Gehirnhäute, die durch ein Virus hervorgerufen wird. Dieser Virus befindet sich im Blut infizierter Haus- und Wildtiere: saugt sich nun eine Zecke an ein solches Tier, so gelangen diese Viren auch in den Organismus der Zecke, ohne dieselbe "krank" zu machen. Somit stellen n u r die mit FSME-Erregern infizierten Zecken eine potentielle Gefahr dar. Potentiell deshalb, weil nur ein geringer Teil jener Menschen, die von solchen Zecken gebissen werden, auch tatsächlich schwer erkranken. Von 100 an FSME erkrankten Menschen wiederum stirbt einer !

So gab es 1979 in Österreich 7 Z Eckentote und weit über 600 offiziell registrierte Erkrankungen an Zecken-Enzephalitis.

Schlußfolgerung: Wer nur im "Schanigarten" sitzt oder bestenfalls in einer Gartenanlage inmitten der Großstadt, braucht wirklich keine Zeckenschutzimpfung. Aber das Pfadfinderleben birgt nun einmal in Wald und Busch diese Gefährdung unserer Gesundheit und es ist daher auch für jeden, der sich viel im Freiland aufhält, die Zeckenschutzimpfung sehr vernünftig und empfehlenswert. Übrigens: auch wenn man

die Zecke samt "Kopf" wieder entfernen konnte, ist eine eventuelle Infektion durch den Einstich in die Haut schon erfolgt !

Der beste Zeitpunkt für die erste Teilimpfung ist im Februar oder März, da die Infektion bereits im April erfolgen kann. Nach einem Monat erfolgt die zweite Teilimpfung, womit man für ein Jahr geschützt ist. Die dritte Teilimpfung nach einem Jahr bietet dann Schutz für weitere drei Jahre. Jede Teilimpfung kostet 180 S bei öffentlichen Impfstellen, privat entsprechend mehr.

Öffentliche Impfstellen:

Gesundheitsamt der Stadt Wien (MA 15)  
1010 Gonzagagasse 23  
Mo - Fr von 8 bis 12 Uhr

Jedes Bezirksgesundheitsamt  
Di und Fr von 9 bis 11 Uhr

(FM Josef Freudenthaler)

## SCOT SCOUTING

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:

Wv. Pfadfinder und Pfadfinderinnen,  
Gruppe 16 „SCHOTTEN“

Für den Inhalt verantwortlich:

GFM Peter MILLER

Chefredakteur:

Wolfgang Wittmann

Alle: 1010 Wien, Freyung 6/9/13

Druck: HTU-Vervielfältigungsstelle,  
1040 Wien, Argentinierstrasse 8

Photoredaktion:

Herbert Daum

## AUSRÜSTUNGSTIPS: Der Rucksack

Aus dem letzten SCOT SCOUTING wissen wir jetzt einiges über Typen und Formen, aber: Was muß ein guter Rucksack wirklich können ?

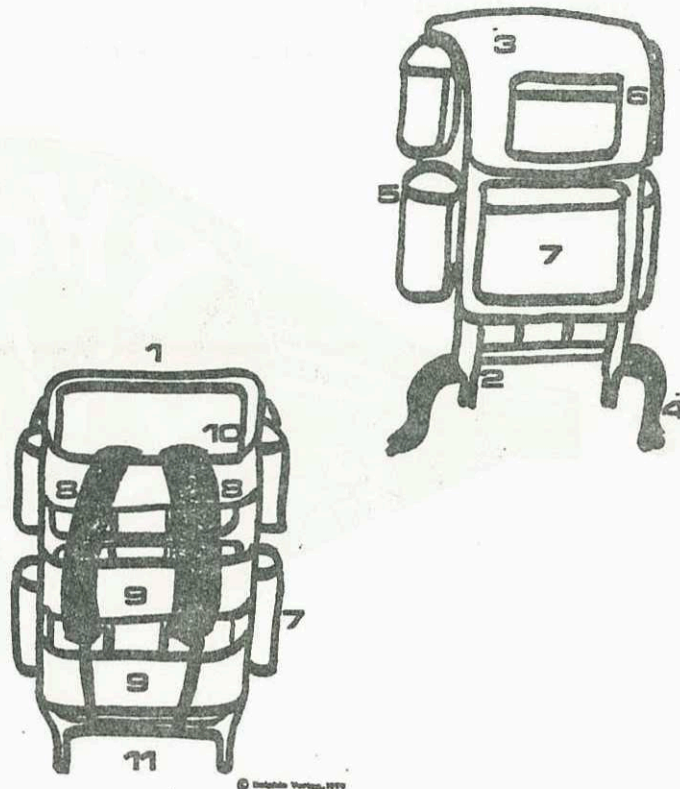
1. Der Rahmen sollte stabil sein !
2. Verstrebungen sollten verschweißt, nicht genietet, geklebt oder geschraubt sein !
3. Der Außenstoff sollte aus stabilen Kunstfasern (Nylon) bestehen und mehrfach beschichtet sein (Plastifizierung innen !)
4. Wichtig ist ein in der Höhe verstellbarer breiter und gepolsterter Hüfttragegurt !
5. Reißverschlüsse sollten gedeckt (überlappt) sein, nur so sind sie wasserdicht.
6. Die Deckelklappe sollte elastisch und gut schließend sein (auch bei vollgepacktem Rucksack überlappend !)  
Kartentaschen auf der Deckelklappe sind Unsinn !
7. Praktisch sind mehrere Außentaschen für Kleinzeug und sonstige Gebrauchsgegenstände (Taschenlampe, Regenschutz, Feldflasche ... )  
Die Kartentasche sollte unbedingt über ein ausreichendes Format (ca. A 5) verfügen und hinten angebracht sein!
8. Iragriemen müssen verstellbar und möglichst breit, sowie gut gepolstert sein !
9. Die Rückenaufgabe sollte aus breiten, weichen aber stabilen Quergurten bestehen.
10. Die Verbindung zwischen Rucksack und Gerüst sollte stabil sein (Karabiner, Nylongurte, ...)
11. Das Eigengewicht sollte möglichst niedrig sein !

Die Preise für brauchbare Rucksäcke bewegen sich zwischen 900 und 2500.- \$

Hat man nun den Rucksack seiner Wahl, so stellt sich früher oder später das Problem des Packens. Hier einige Tips:

Alle schweren Gegenstände möglichst nahe an den Rücken und nach oben ! (Die leichten außen und nach unten.

Der Schwerpunkt muß so nahe wie möglich am Rücken sein !



Häufig gebrauchte Gegenstände nach oben und in die Außentaschen, aber: aus Außentaschen kann gestohlen werden !

Kleinere Gegenstände werden vor dem Packen in Plastikdosen und -sackerln gesteckt. So bleiben sie vor Nässe und Dreck geschützt und das Chaos im Rucksack wird verringert.

Ordnungsbeflissene Wanderer können Rucksäcke mit einem einzigen Stauraum kaufen. Normal = hektiker und Schlampige bevorzugen mehrere Unterteilungen im Rucksack. Die Teilböden müssen aber widerstandsfähig sein !

Abschließend das Kapitel Reißverschlüsse: Kritisch bei Regenwetter und Kälte. Leiden dann häufig unter Beklemmungen. Vaseline hilft ! Da sie auch liebend gerne kaputtgehen, empfiehlt sich die Mitnahme von mehreren Sicherheitsnadeln zwecks Verschließung der offenstehenden reißverschlossenen Taschen.

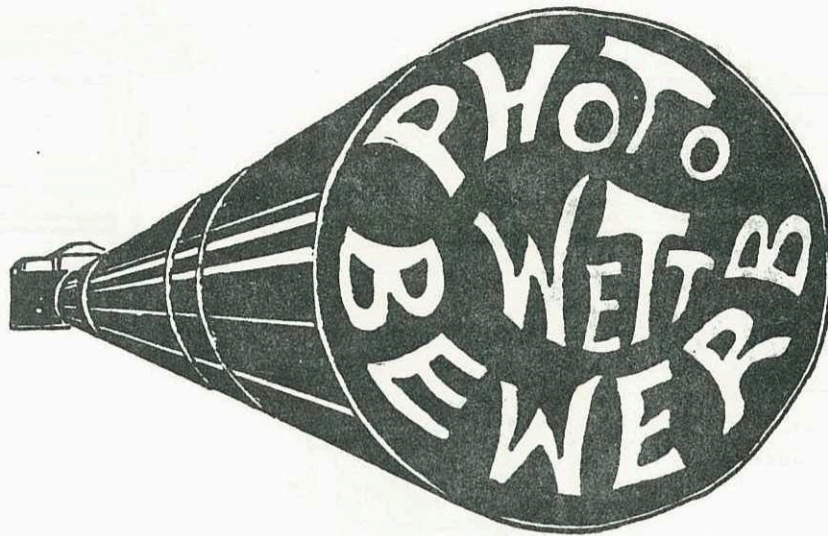
So, daß wäre der Rucksack gewesen. Da man aber in ihm nicht (oder nur in Notfällen) schlafen kann, benötigt man einen Schlafsack, mit dessen Qualitäten wir uns in der nächsten Nummer beschäftigen werden !

Wittex



Wie bereits in der letzten Nummer des SCOT SCOUTING wortgewaltig angekündigt, erfolgt hiermit offiziell die

A U S S C H R E I B U N G      Z U M



Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Gruppe 16M "U.L.F.SCHOTTEN" und der Gruppe 16 "SCHOTTEN"

Das Thema lautet hintergründig

" P F A D F I N D E R - I M P R E S S I O N E N "

oder etwas werbewirksamer, um den jetzt so modernen Anglizismen Rechnung zu tragen :

" S C O U T - V I S I O N S "

Es ist absichtlich sehr weit gesteckt, um die Flügel der künstlerischen Freiheit des Photographen nicht zu beschneiden.

Es können Farb- oder Schwarz-Weiß-Photos (Mindestformat 9x13 cm) bei der Spartenführung oder direkt beim Photoreferenten Herbert Daum abgegeben werden.

Letzter Abgabetermin ist der 30. September 1980. Wir wollen damit in der Lager- saison reichlich Gelegenheit für gute Photos bieten.

Um die Rückerstattung der Photos zu erleichtern, bitten wir auf der Rückseite der Bilder Name und Sparte des Künstlers anzugeben.

Die Wertung erfolgt nach Sparten getrennt, um jeder Altersstufe gleiche Chancen zu bieten. Was die Preise betrifft, hüllen wir uns noch in geheimnisvolles Schweigen, da wir selbst noch nichts genaues wissen. Verhandlungen mit führenden Vertretern der Photobranche sind im Gange, um den sicher im Überfluß vorhandenen Eifer großzügig zu honorieren (Für Spenden sind wir - wie immer - sehr dankbar !)

Die Siegerphotos werden im SCOT SCOUTING veröffentlicht, daher bitte die Negative unbedingt aufheben !

Herbert Daum

# P F A D F I N D E R I N N E N

+++++

Liebe Eltern, liebe Freunde der Pfadfinderinnengruppe 16 !

In diesem Heft finden Sie alle Lagertermine und die Anmeldeabschnitte. Wir hoffen, dass Sie Ihren Urlaub noch danach einrichten können. Wir haben uns heuer sehr bemüht die Termine früher bekanntzugeben als voriges Jahr.

Wir möchten Sie bitten Ihrem Kind, wenn es an einem Lager teilnehmen darf, den ausgefüllten Abschnitt und 150,- S Anzahlung in einem Kouvert bis 15.3. 1980 in den Heimabend mitzugeben. Ein zweiter Teilbetrag von 400,- S ist bis 15.5.1980 fällig, der Rest eine Woche vor Lagerbeginn.

Sollte ein Kind aus finanziellen Gründen an einem Lager nicht teilnehmen können, so rufen Sie mich bitte an ( 904/814213 ). Wir können in berücksichtigungswürdigen Fällen eine Ermässigung gewähren. Kein Kind soll deswegen zu Hause bleiben müssen !

Am Dienstag, den 13. 5. 1980 um 19<sup>30</sup> Uhr findet im grossen Pfarrheim ein E l t e r n a b e n d statt, zu dem wir Sie alle herzlich einladen. Wir geben diesen Termin schon heute bekannt, damit Sie ihn in Vormerkung nehmen. Wir werden ihn in der April-Nummer noch einmal wiederholen und hoffen, dass dann mehr Eltern kommen werden, als bei den letzten Elternabenden der Wichtel. Sie können bei dieser Gelegenheit alle Probleme, die die Sommerlager betreffen mit uns besprechen. Auch bietet sich Gelegenheit mit den Führerinnen, den anderen Eltern und den Mitgliedern des Elternaufsichtsrates Kontakt aufzunehmen.

Wir möchten Sie auch auf die eben beginnende Aktion der Zeckenimpfung hinweisen. Die Lagerplätze liegen zwar in Zeckenfreien gebieten, aber vielleicht wollen doch manche Eltern von der Möglichkeit einer Impfung Ihrer Kinder Gebrauch machen. Die Vorfrühlingszeit ist dazu die geeignetste.

Darf ich Sie bitten, den Artikel über "Thernberg" im allgemeinen Teil dieser Zeitung zu beachten. Es wäre uns ein Anliegen, wenn sich auch Eltern unserer Mädchen an dieser Aktion beteiligen würden. Das Häuschen in Thernberg wurde vor etwas mehr als 10 Jahren der Bubengruppe, von Pfadfindereltern für 1,- S Pacht im Jahr, überlassen. Es wurde unter Mithilfe der Eltern benützbar gemacht und es haben viele der älteren Pfadfinder und Pfadfinderinnen sehr schöne Lager dort verbracht. Leider ist es nun an sehr vielen Stellen reperaturbedürftig und in dem derzeitigen Zustand nicht benützbar. Da aber eine Weiterverpachtung ~~anscheinend~~ ~~Benützung~~ gebunden ist, muss unbedingt rasch etwas geschehen. Durch Ihre finanzielle und arbeitsmässige Mithilfe, würden wir unser Interesse dokumentieren und das Haus würde auch unseren Mädchen für Lagerzwecke zur Verfügung stehen. Es ist wirklich eine Sache, die den Einsatz aller lohnt! Dieser Zeitung liegt wieder ein Erlagschein für das 3. Vierteljahr bei. Auch sind eventuelle ausständige Mitgliedsbeiträge ausgewiesen. Wir möchten Sie bitten, diese Beträge ehebaldigst einzuzahlen. Wir müssen noch vor dem Sommer Zelte für das Guide- und Optimistenlager kaufen, da beide Lagertermine zur gleichen Zeit sind und die vorhandenen Zelte nicht ausreichen werden.

Auf ein Wiedersehen beim Elternabend im Mai freut sich

Gf. Mag. Leni Kleinlein



# W I C H T E L

Liebe Eltern beider Wichtelgruppen!

Nach langem Suchen haben wir nun eine sehr schöne Hütte für das Sommerlager gefunden. Wegen der Grösse der Hütte und auch aus Termingründen fahren dieses Jahr beide Wichtelgruppen gemeinsam, aber mit getrenntem Programm.

Die Abreise ist am Samstag, den 28.6.1980 mit dem Zug nach Friesach (Kärnten), die Rückkehr am 5.7.1980. Die Hütte liegt in der Nähe von Flattnitz auf einer Alm und heisst Winterthalerhütte. Sie gehört einer Kärntner Pfadfindergruppe und ist für 30 bis 35 Personen benützlich. Sie hat Stockbetten mit Bettzeug, einen Speiseraum, eine komplette Küche und hat durch ihre Lage viele Möglichkeiten für Spiel und Pfadfindersche Aktivitäten.

Heuer fährt Leni, unsere Gruppenführerin und Frau Dr. Kuderna als Hausmutter mit. Sie werden zusammen für unser leibliches Wohl sorgen. Uns Wichtelführerinnen unterstützt eine ältere Pfadfinderin Marie-Paulline.

Die genauen Kosten wissen wir leider noch nicht. Sie werden ca 900,- bis 1000,- betragen. Wenn Ihre Tochter an dem Lager teilnehmen darf, füllen Sie bitte untenstehenden Abschnitt aus und geben Sie diesen Ihrer Tochter, zusammen mit einer Anzahlung von 150,- S, in einem Kouvert in den nächsten Heimabend mit ( längstens bis 15.3.1980 ). Bei Abmeldung müssen wir diesmal leider 100,- S einbehalten, da die Kalkulation des Lagerbeitrages auf einer bestimmten Anzahl Teilnehmerinnen gemacht werden muss. (Autobusmiete, Bettenanzahl des Hauses).

Sollten Sie aus finanziellen Gründen Schwierigkeiten mit der Teilnahme Ihrer Tochter am Lager haben, so bitten wir Sie, sich mit Leni Kleinlein oder mit uns in Verbindung zu setzen. Ermässigungen sind in beschränktem Umfang möglich.

Der Elternabend mit Lagerbesprechung findet Dienstag, den 13.5.1980 statt.

Gut Pfad

die Wichtelführung

\*\*\*\*\*

Gruppe St. Veronika (Montag)

Vom Eis

Zweimal haben wir unsere Wichtel auf's Eis geführt. Mit grossem Spass haben wir zahlreiche Runden am WEV gedreht. Unter anderem haben wir auch einen kleinen Eisschnellaufwettkampf gemacht. "passiert ist nix"- alle haben wir wieder gut heimgebracht. Da ich selbst nicht sehr gut eislaufen kann und Beate sich nicht um alle

Wichtel kümmern kann, haben uns ältere Pfadfinderinnen (Sabine und Vroni) und Pfadfinder (Markus und Dieter) geholfen. Wir sagen ihnen herzlichen Dank für die Kameradschaft. Wir hoffen, dass es allen Beteiligten gefallen hat.

Doris

Zur Erinnerung:

25.2.1980 Haus des Meeres, (16<sup>h</sup> Heim, Bitte Geld und 2 Fahrscheine mitnehmen)

3.3.1980 Heimabend entfällt (wir sind auf Schulschikurs)

-----  
bitte hier abtrennen

Voranmeldung für das Wichtelsommerlager 1980 in Flattnitz

Ich melde meine Tochter .....für das Sommerlager 1980 an.  
150,- S Anzahlung lege ich bei und habe zur Kenntnis genommen, dass bei Abmeldung 100,-S verfallen.

Wien, .....

Unterschrift d. Erziehungsber.:.....



G U I D E S

*Faschingsfest*

Am Mittwoch , den 13. 2. 1980 organi-  
sierten unsere Guidesführerinnen für  
uns ein Faschingsfest. Wir kamen alle  
in Verkleidung und ein Reporter (in  
dem Nora Haag steckte ) imponierte uns  
sehr. Während des Faschingsfestes muss-  
ten wir einen Totoschein ausfüllen.  
Bei diesem Totospiel kämpften zwei  
Guides gegeneinander. Es gab neun

*Spiele. Bei denen ging es ums Essen, Trinken.  
Geschicklichkeit, Sprachbegabung, Ähnlich-  
keiten, Stärke, einen gesunden Magen und  
Esslust. Auch mussten wir unsere Kostüme  
vorstellen und dann wurde Luv-Lee gespielt.  
Doch als Susi die Krapfen brachte, vergassen  
wir das Spiel und nur mehr ein Schmatzen  
erfüllte den Raum.*

00000000000000000000000000000000

*Schiwettkampf in Annaberg*

Sonntag, den 17. 2. 1980 fand das  
Pfadfinderschirennen auf dem Annaberg  
bei Mariazell statt. Fast alle Wiener  
Pfadfindergruppen von Wien waren bei  
Schneeregen zu dem Wettkampf angetreten.  
Das Erste Teilstück des Riesentorlaufes  
war steiler, das zweite flacher. Die Tore  
waren ziemlich leicht gesteckt. Trotz-  
dem konnte man nicht schnell fahren,

*da der Schnee zu pappig war. Das Rennen  
dauerte von 10Uhr vormittag bis 14<sup>30</sup>.  
Neben der Piste stand ein Gasthaus, wo  
wir zu Mittag assen und wo um 16<sup>30</sup> die  
Siegerehrung stattfand. Auch unsere  
sehr sportliche Führerin Susi Riegl errang  
einen sehr guten Platz, nämlich den 2. Platz.  
Trotz schlechten Wetters und grosser An-  
strengung hatten wir einen schönen Schi-  
tag ohne Beinbruch.*

Dorothea Böhm

00000000000000000000000000000000

Unser S O M M E R L A G E R findet heuer in Moll, Oberösterreich, in der Nähe von  
Seyr statt. Es ist ein Zeltlager, dauert vom 28. 6. 1980 bis 6. 7. 1980 und wird 950,- S  
kosten. Wir bitten bei Teilnahme untenstehenden Abschnitt zusammen mit einer Anzahlung  
von 150,- S Ihrer Tochter bis längstens 15. März 1980 in den Heimabend mitzugeben.

-----  
bitte hier abtrennen

Voranmeldung für das Guides - Sommerlager 1980 in Molln

Ich melde meine Tochter.....für das Sommerlager 1980 an.  
150,- S Anzahlung lege ich bei.

Wien,..... Unterschrift d. Erziehungsber.:.....



## O P T I M I S T E N

*O P T I M I S T E N R E P O R T BRINGT: Jahresbericht des Jahres 1980 (Speziell Jänner 1980)*

*Im ersten Heimabend fielen wir über die Erprobungskarte her und nahmen uns natürlich viel zu viel vor. Doch am Anfang eines neuen Jahres kann man sich noch viel Schwung erlauben.*

*Schwungvoll stürmten fünf von uns mit vielen Explorern im Schlepptau das Orf-Zentrum am Königberg. ( Eventuelle Programmstörungen seit damals sind nicht darauf zurückzuführen )*

*Der Gegenstand einer hitzigen Diskussion ( Die Heizungen liefen nämlich auf Hochtouren ) war der Berühmt-berüchtigte Artikel über "Fadfinder" in der noch berüchtigteren Zeitschrift "hit". Darüber empört rafften sich die Optimisten unter unseren Optimisten auf und setzten eine denkwürdige Tat und einen Leserbrief auf.*

*Am 31. Jänner waren wir wieder auswärts. 1/10 aller Optimisten machten den Eislaufplatz unsicher, einscommafünffünftel der Optimisten besuchten die E 9, eine Jugendmesse im Wiener Priesterseminar. Nach der Messe sassen wir sehr gemütlich im Zimmer eines Seminaristen, der dem Kreuzverhör über das absonderliche Leben eines Seminaristen tapfer standhielt. Da wir uns nicht trennen konnten und es später aßgeplant wurde, möchten wir uns dafür bei den Eltern entschuldigen und uns bemühen in Zukunft etwas besser zu koordinieren.*

*O P T I M I S T E N R E P O R T BRINGT: Zukunftsvisionen des Jahres 1980*

*Der März wird mit Vorbereitungen für den Osterbasar ziemlich ausgefüllt sein. Sämtliche Bastelvorschläge werden mit offenen Armen aufgenommen und jede Eigeninitiative freudig begrüsst.*

*Und nun bitte alle niedersetzen: Wir haben eine sehr traurige Nachricht für Euch: Die italienischen Pfadfinderinnen mussten leider die Teilnahme an unserem Sommerlager absagen, da sie für diese Zeit schon andere Pläne haben. Tja , so müssen wir uns halt (was uns doch nicht schwer fallen wird) alleine amüsieren.*

*Mit letzter Kraft hämmern ein "Auf Wiedersehen":*

*Astrid, Babsi, Friedl, Katharina*

*P.S.: Hast Du Deine Anmeldung für das Sommerlager in St. Georgen schon abgegeben?.*

*Bitte bringe bei Teilnahme, bis 15. März 1980 150,- S, als Anzahlung in einem Kouvert mit Namen in den Heimabend mit.*

-----0000000000000000-----0000000000000000-----0000000000000000-----

## C A R A V E L L E S

*Unser Sommerlager findet heuer vom 20. August 1980 bis 28. August 1980 in Deutschgriffen in Kärnten (nördlich vom Gurktal) statt. Als Stützpunkt dient uns ein Bergbauernhaus für schöne Wanderungen im Nockgebirge. Bei Teilnahme bitte untenstehenden Abschnitt mit 150,- S Anzahlung bis 15. März in den Heimabend mitbringen. ( Gesamtpreis ca 900,- S ).*

-----  
*bitte hier abtrennen*

*Voranmeldung für das Caravelles-Sommerlager 1980 in Deutschgriffen/Kärnten*

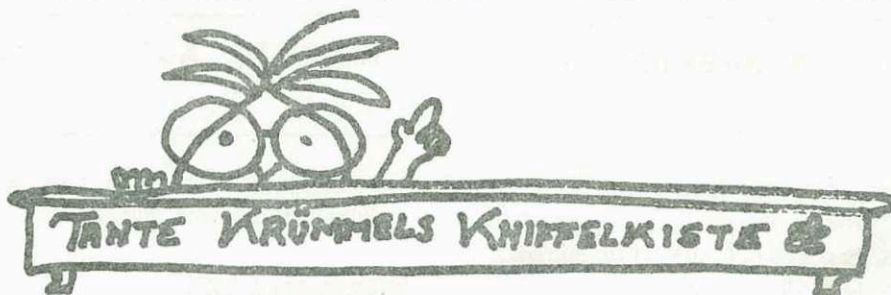
*Ich melde meine Tochter.....für das Sommerlager 1980 an.  
150,- S Anzahlung lege ich bei.*

*Wien,.....*

*Unterschrift des Erziehungsber.:.....*



ACHTUNG AN ALLE - ACHTUNG AN ALLE - ACHTUNG AN ALLE - ACHTUNG AN ALLE - ACHTUNG AN ALLE - ACHTUNG



FOR WEISE WICHTEL, PFIFFIGE PFADFINDERINNEN, ORIGINELLE OPTIMISTEN, CLEVERE CARAVELLES, ROSTIGE RANGER

Meine mir angeborene Höflichkeit fordert es, dass ich, bevor ich zum ersten Mal das Wort an Euch richte, mich gebührend vorstelle. Dies werde ich, wie es in dieser seriösen Zeitung üblich ist, steckbrieflich erledigen.

Geboren: unlängst

Sternkreiszeichen: Runkelrübe

Grösse/Gewicht: zwischen...und...je nach Wetterlage

Ausbildung: war keine nötig

tätig als: Rätseltante

Hobbies: viele Briefe bekommen, kniffeln und knobeln, rätseln uns raten, lustige Taten

Sport: schau ich so aus????

Musik: richtige Antworten sind Musik in meinen Ohren, ausserdem spiel ich alle Stückeln

bevorzugte Lyrik: Kreuzworträtsel

bevorzugter Maler: Du

verheiratet mit: das glaubst Du doch selber nicht !

Kinder: Als Tante habe ich nur Nichten und Neffen ( dafür umso mehr )

Besondere Kennzeichen: Kulleraugen und immer heiter

So, jetzt habt Ihr mich näher kennengelernt und jetzt wird's spannend!  
Für ein Jahr lang werdet Ihr mich in jeder Nummer des Scott Scouting mit neuen Rätseln, Aufgaben und Überraschungen wiederfinden.  
Und am Ende des Jahres hast Du die Chance, wenn Du immer eifrig mitgemacht hast, als das weiseste Wichtel, die pfiFFigste Pfadfinderin, die Originellste Optimistin, die cleverste Caravelle oder als rüstigster Ranger belohnt zu werden. Den Siegern wacheln tolle Preise und das Ganze Spartenweise!!! ( zum Beispiel: Spiele, Bücher, Schallplatten und eine täuschend echte Nachahmung von mir selbst in Lebensgrösse!!!!)

Jetzt komm ich wirklich zur Sache. Tatsache !

Jedesmal müsst Ihr zwei Fragen beantworten und die richtigen Lösungen in die Kniffelkiste schicken.

Die erste Frage ist für alle gleich. Heute lautet sie:

ZÄHLT? WIE OFT IN DIESER AUSGABE DES SCOTT SCOUTING DAS WORT: " P F A D F I N D E R I N N E N " VORKOMMT!

Schreibt die richtige Zahl auf ein Blatt Papier und schickt sie zusammen mit der Antwort auf die zweite Frage an mich.

Die zweite Frage ist für jede Sparte anders:

Wichtel: Besucht das Naturhistorische Museum! Schaut Euch dort die Tiere an und schreibt die lateinischen Namen von zwei Tieren, die Euch am besten gefallen haben, auf die Rückseite der Eintrittskarte. Diese schickt Ihr zusammen mit der Antwort auf die erste Frage an mich!

Optimisten: Besucht die Galerie im Oberen Belvedere und schaut Euch dort die Bilder an. Von einem Bild, das Euch gut gefallen hat, kauft eine Kunstkarte, schreibt eine kurze Biographie des Künstlers auf die Rückseite der Karte und schickt sie an Ehschwissen! (Antwort auf die erste Frage nicht vergessen!)

Caravelle und Ranger: (diesmal gemeinsam): Besucht das Museum im Palais Liechtenstein. Skizziert oder beschreibt eine Plastik, die Euch beeindruckt hat. Schreibt Eure Gedanken, eine Meditation, Kritik oder Stellungnahme über dieses Werk. Schickt alles zusammen mit der Lösung der ersten Frage an mich!

Einsendeschluss: 1. April 1980 (ohne Witz)

Vielleicht interessiert Euch noch die Adresse: Kennwort "Krümmelpost"  
Gonzagagasse 9/21  
1010 Wien

Auf viel Post freut sich

Eure aufgeregte und erwartungsvolle



Tante Krümmel





# PFADFINDER

## BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:

### GEORGSTAG

Bitte diesen Termin vormerken:

27. April 1980

Sportfest der Kolonne I/IV für alle Buben.

Zeit: ca. von 9 bis 16.30 Uhr.

Genauere Ausschreibung erfolgt rechtzeitig!

### BADEN - POWELL

Anlässlich seines Geburtstages am 22. Februar denken wir auch an die Worte (Lehren), welche B.P. im Laufe seines Lebens an uns alle richtete. Hier ein Ausschnitt aus der letzten Botschaft des Weltpfadfinderführers:

"Ich glaube, daß Gott uns in diese fröhliche Welt gestellt hat, damit wir glücklich seien und uns des Lebens erfreuen. Das Glückliche kommt nicht vom Reichsein, auch nicht bloß davon, daß man in seinem Beruf Erfolg hat, noch weniger von Nachsicht gegen sich selbst. Einen Schritt zum Glücklichen macht Ihr, wenn Ihr schon als Buben darauf schaut, gesund zu sein und stark zu werden, damit Ihr lebensstauglich werdet und Euch so als Männer des Lebens erfreuen könnt.

Die Betrachtung der Natur wird Euch zeigen, wie reich an schönen und wunderbaren Dingen Gott diese Welt gemacht hat, damit Ihr sie genießen könnt. Seid zufrieden mit dem, was Ihr habt, und nützt es zum Besten. Seht auf die Lichtseiten des Lebens und nicht auf die dunklen."

Alle Pfadfinder mögen diese Worte lesen und ihr ganzes Leben beherzigen, alle Eltern bitte ich darum, ihre Buben dabei zu unterstützen.

\*\*\*\*\*

### WIR GRATULIEREN

Frl. Barbara HINTERLEITNER zu ihrer Ernennung zum Hilfswölflingsmeister. Wir wünschen ihr weiterhin so viel Elan und Freude mit den Buben und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

\*\*\*\*\*

GFM Peter Müller

## BERICHTE AUS DER MEUTE:

### ANTON SCHARL

anlässlich der Übergabe der Meutenführung.  
- Fortsetzung von Nummer 1/1980:

### Führer seit 1970

in alphabetischer Reihenfolge:

Martina Berger	ab 1978
Brigitte Daum	1977 - 1978
Reinhard Deutsch	1971 - 1972
Herbert Daum	1978
Elisabeth Heinz	ab 1972
Barbara Hinterleitner	" 1979
H. Peter Marsch	" 1979
Anton Scharl	" 1970
Maria Stur	1970 - 1973,
	1974 aushilfsweise als Führerin
	beim Landeslager tätig gewesen
Peter Stöger	1970 - 1971
Elisabeth Seidl	1975 -
Norbert Seidl	1977 -
Roberto Talotta	1975 - 1978
	derzeit Rover in der Gruppe 16
Clemens Vintschgau	1975 - 1977
Renate Weber	1974

### Einzelwettkampf Jahressieger seit 1970

1970/71	Alexander Cavallar	35 Punkte
1971/72	Johannes Hartig	68 "
1972/73	Michael Marecek	398 "
1973/74	Stefan Böhm	400 "
1974/75	Christian Held	462 "
1975/76	Michael Culik	540 "
1976/77	Michael Culik	664,5 "
1977/78	Michael Wolzt	612 "
1978/79	Erol Karabece	635,5 "

### Meutenführer seit 1970

1970-1972 Meutenführer:  
Rudel 16 Anton Scharl  
1972 " Meute St. Georg Anton Scharl  
1972 " Meute St. Franziskus  
Anton Scharl  
1973 Meutenführerin: St. Franziskus  
Elisabeth Heinz  
1978 Probeweise Führung der Meute  
St. Georg: Elisabeth Seidl  
1979 Meutenführerin:  
Meute St. Georg Elisabeth Seidl  
Meutenführer: Meute St. Franziskus  
Wolfgang Wittmann



Lord Baden-Powell of Gilwell  
Gründer der Pfadfinderbewegung



Teilnahme und Placierung an großen Wett-  
kämpfen und Landesverbandsveranstaltungen

- 1971 Dschungeltreffen der Wr.Wölflinge in Weidlingbach, Sternlauf ca. 500 teilnehmende Wölflinge, 42 Rudeln: 7.Platz.
- 1971 Jubiläumssternlauf der Gruppe 4 im Schweizer Garten, Rudelwertung 3.Platz / 22 teilnehmende Meuten.
- 1972 Dschungeltreffen der Wr.Wölflinge auf der Paulawiese, Europareise. 3.Platz, ca. 40 teilnehmende Meuten.
- 1973 Dschungeltreffen der Wr.Wölflinge im Prater, Meute St.Georg Bronze-Medaille, St. Franziskus Gold, Martin Breunig bester WÖ. von Wien.
- 1974 Landeslager des Landesverbandes Wien in Haslach OÖ.  
Teilnehmer: Kombination Meute St.Georg und Meute St.Franziskus, 20 Teilnehmer, ca.30 Meuten haben an Wettkämpfen teilgenommen.  
Völkerballturnier: 3.Platz, Dschungeltreffen Silbermedaille, Sternlauf 1.Platz mit 9 Punkten Vorsprung.  
Alle 20 Wölflinge haben die Rikki-Tikki-Tavi-Urkunde erhalten.
- 1975 Dschungeltreffen der Wr.Wölflinge Prater, Schlacht Akkon, Placierung beider Meuten unter dem letzten Drittel der Wertung, Turnier wurde von der Jury (Hitze) abgebrochen.
- 1976 Dschungeltreffen Prater Sternlauf, Leistungsklasse Gold und Silber erreicht.
- 1977 Dschungeltreffen Georgstag im Augarten, ebenfalls Leistungsklasse Gold und Silber erreicht.
- 1978 Dschungeltreffen Georgstag, zufriedenstellende Leistungen erreicht.

Zum Schluß möchte ich den jungen Führerinnen und Führern 10 Punkte für die Arbeit mit den Buben mitgeben:

Führer sein, heißt nicht nur ein Führerabzeichen zu tragen; vielmehr glaube ich, daß diese Punkte eingehalten werden, wenn man mit den Buben gut arbeiten kann.

Ganz wichtig: V O R B I L D

1. Liebe zu Kindern,
2. Geduld mit Kindern haben,
3. Problemfälle lösen können, nicht die letzte Konsequenz, den Rausschmiß anwenden,
4. Kontakt mit Eltern. Gespräche mit Eltern in manchen Situationen unbedingt notwendig.
5. Zeit haben für die Kinder, Verstehen der Kinder,
6. Versuchen, sich in das kleine Gehirn der Kinder hineinzudenken.

7. Erzieherisch einwirken, durch "großer Bruder" zu sein.
8. Idealismus,
9. Organisation,
10. Gutes Programm.

Ich wünsche meinem gesamten Team der Wölflingsführer sowie allen Buben in der Gruppe und in der Kolonne viel Erfolg bei ihrer Arbeit und bedanke mich für die Mitarbeit.

Anton Scharl

**BERICHTE AUS DEM \*\*\*\*\*  
EXPLORERTRUPP:**

Liebe Eltern und Freunde!

Der PHOTOKURS - das Schwerpunktthema des Explorerprogramms in den ersten Wochen des neuen Jahres - reicht noch auf Planungen und Vorschläge des Kornettenseminars im Herbst zurück. Anhand von Referaten und praktischen Demonstrationen wurden die Grundbegriffe der Kamera- und Aufnahmetechnik erarbeitet, auch die künstlerische Gestaltung und die Photochemie wurden gestreift. Es wurde die Gelegenheit geboten, eigene Photos in der Dunkelkammer zu entwickeln und zu vergrößern. Wir hoffen, mit diesem Kurs das schöne und kreative Hobby der Photographie unseren Explorern erschlossen zu haben und sind gerne bereit, für Interessierte auf freiwilliger Basis weiterführende Kurse durchzuführen bzw. zu arrangieren.

Neben diesem Hauptthema wurde noch eine sehr interessante EXKURSION INS ORF-ZENTRUM am Königberg durchgeführt, die einen Blick hinter die Kulissen des Fernsehens ermöglichte: leider beteiligten sich nur sehr wenige daran - aus Terminproblemen, die aber wohl bereits bei der Planung vorgebracht hätten werden können !!!!

Unser TROMMELZUG übt derzeit unter Leitung von Martin Breunig eifrig für den Musikzugwettkampf: zwar läßt von manchem die Beteiligung an den Proben zu wünschen übrig, doch hoffen wir auf ein ehrenvolles Abschneiden.



Auch der SPORT kommt bei uns nicht zu kurz: neben unseren regelmäßigen Trainingsabenden jeden Donnerstag in der VS Börsegasse ist derzeit eine Tischtennismeisterschaft im Gange. Über unser Abschneiden beim Landesschiwettkampf berichten wir in einem eigenen Artikel.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Müller Dr. Heinz Weber

## TERMINE für Explorer

- 15.-16.März 1980 Kornettenseminar
- 22.März 1980 Finale des Tischtennis-Turniers
- 23.März 1980 Musikzugwettkampf
- 13.April 1980 Hallenfußballturnier der Wr.Pfadfinder
- 27.April 1980 GEORGSTAG: Pflichtveranstaltung für alle Gruppenmitglieder
- 1.Mai 1980 Ansegeln am Neusiedlersee
- 24.-26.Mai 1980 PFINGSTLAGER

\*\*\*\*\*

## BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Diesmal nur eine kurze Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen - hauptsächlich sind dies unsere LAGER ! Wir bitten Sie nochmals eindringlich, daß Sie Ihren Söhnen die Teilnahme an den Lagern ermöglichen ! Nur auf dem Lager kann erst richtig das eigentliche Pfadfinderprogramm durchgeführt werden !

Die Gruppenführung und die Truppführung ist gerne bereit, sollten sich finanzielle Probleme ergeben, den Lagerbeitrag für Ihren Sohn zu ermäßigen. Bitte wenden Sie sich an uns !

Ebenso sind wir gerne bereit, Sie bei Ausrüstungsfragen zu beraten !  
SOMMERLAGER:

Leider sind noch einige Buben nicht für das Sommerlager 1980 vorangemeldet. Bitte dies baldigst nachzuholen !

Abschließend möchte ich alle Eltern herzlichst einladen, zu unserem Elternabend am 19.März zu kommen. Es ist dies die einzige Möglichkeit für uns Führer, mit Ihnen Kontakt zu bekommen und anstehende Probleme zu besprechen !  
Mit herzlichen Grüßen , für die Späher-Truppführung:

Wolfgang Krones

\*\*\*\*\*

## TERMINE FÜR SPÄHER

- 8./9. März 1980 Wochenendlager in Thernberg
  - 27. April GEORGSTAG
  - 24.-27.Mai Pfingstlager
  - 7./8.Juni Kolonnen-Patrullen-Wettkampf
  - 14./15.Juni Landes-PWK(Nur Sieger K-PWK)
  - 29.Juni-13.Juli SOMMERLAGER
- Bitte die Voranmeldung für das Sommerlager abgeben !!!

\*\*\*\*\*

## WÖLFLINGSOMMERLAGER

findet in der Zeit vom 28.6. - 5.7.1980 in Warfenweng statt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Wölflinge der Meuten St.Georg und St. Franziskus.

Wir möchten darauf hinweisen, daß dieses Lager nur mit einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Wölflingen durchgeführt werden kann. Zur Information: derzeit sind 17 Wölflinge angemeldet.

Kosten ca. 1000,- S. Wir ersuchen Sie um baldigste Anmeldung.

Ich melde meinen Sohn . . . . . für das Sommerlager 1980 an und leiste eine Anzahlung von S 100,-

Wien, am . . . . .

.....  
Unterschrift



## BERICHTE DER ROVERROTTE:

### AKTIVITÄTENSPIEGEL RUNDE I :

Um auch weiterhin das Rottenprogramm auf Hochtouren ablaufen zu lassen, fand am 9. Jänner eine Programmgespräch statt.

Die erste Veranstaltung stand gleich im Zeichen unseres sportlichen Ehrgeizes, wir trainierten im Turnsaal der Volksschule Börsegasse Volleyball, um später die Ranger zu einem Match fordern zu können.

Mittwoch darauf sang uns Pacido Domingo einen Strich durch die Rechnung: er sprang an diesem Abend als José in Carmen ein und wir ließen Planung Planung sein und strömten in die Staatsoper.

Doch dann gings programmgemäß weiter: es folgte ein Fußballmatch des FC SCHOTTEN, eine Redaktionssitzung fürs SCOT SCOUTING und eine Rottenversammlung. In letzterer wurde die Rottencharta revidiert und neu beschlossen. Am 2. Februar schwangen wir das Tanzbein beim Pfadfinderball im Hotel Hilton.

Nach einer Semesterferien-Pause wurde am 13. Februar gekegelt. Wo? In der Wiener Stadthalle. Am Wochenende darauf versuchten wir wiederum beim Landesschietwettkampf der Wr. Pfadfinder möglichst viele Pokale zu ergattern: daß uns dies gelungen ist, entnehmen Sie dem separaten Bericht.

Den Faschingskehrhaus feierten wir mit einer gelungenen Pyjamaparty im Keller.

Und wie geht's weiter?

Ein Informationsabend über Kürschnerei ist vorgesehen, bei dem uns Werner Krösswang sein Arbeitsgebiet zeigt. Trainiert haben wir schon, also wird auch gefordert! Wen? Die Ranger der Gr. 16 M zum Volleyball-Match im Turnsaal des Schottengymnasiums.

"Großgöschert" sind wir zwar schon, aber wir wollen auch gelernte Großmäuler sein. Zu diesem Zweck führt uns Aufsichtsratsmitglied Hr. Stephan Beer in die Kunst der Rhetorik ein. Dieser Kurs soll in den ersten 2 Märzwochen stattfinden.

Geplant ist weiters ein Jugendkreuzweg in der Schottenkirche gemeinsam mit den Rangern. Anschließend daran wollen wir gemeinsam die Spielregeln für einen Kochwettkampf festlegen, der eine Woche

später in Szene gehen soll.

Am 29. März kassiert der FC SCHOTTEN wieder Tore bei einem Hallenfußballturnier in Strebersdorf.

Vom 30. März - 4. April findet die Generalprobe für die Schottlandwanderung statt, der sogenannte "Waldviertel-Hatsch" über 200 km.

Wie es dann weitergehen wird, steht in den Sternen bzw. in den noch nicht erschienenen Vorlesungsverzeichnissen und div. Stunden- und Prüfungsplänen. Eines aber steht fest: am Georgstag, den 27. April 1980 sieht man uns sicher in voller Größe und Schönheit!

(Elisabeth Seidl)

### AKTIVITÄTENSPIEGEL RUNDE II :

Da je das Jahr noch relativ jung ist, hatten wir nicht die Möglichkeit, große Aktionen zu setzen. Trotzdem kann niemand behaupten, daß wir inaktiv waren. Die erste Tat in diesem Jahr war die Programmerstellung: aus den Anregungen der Verantwortlichen und aus den Vorbildern des Vorjahres wurden die besten Ideen ausgewählt. Und so trafen wir einander am 18. Jänner im Lorenz-Böhler-Krankenhaus, um den Weg eines eingelieferten Unfallsopfers durchzumachen - allerdings in gesundem Zustand. Nach einem Film zur Einleitung und einem kurzen Vortrag von Herrn Dr. Kuderna - an dieser Stelle möchte ich ihm nochmals herzlich danken - begann unser "Leidensweg": von der Aufnahme über den Schockraum und einen Operationsaal, wo gerade eine kleine Operation im Gange war, ging es weiter zum Wund- und Gipsraum. Dann wurde ein Krankenzimmer besichtigt und letztendlich die Gymnastikräume. Als dann alle Mädchen blaß bis käseweiß waren, beendete Dr. Kuderna seine wirklich interessante Führung.

Am Freitag der folgenden Woche wurde die Eröffnung einer Ausstellung von R. Haybach besucht, die für kunstinteressierte einen sehr schönen Abend bot. Den Abschluß des Jänner-Programms bildete ein Heimabend, in dem die Pläne für die Schottlandfahrt vollendet wurden. Die teilnehmenden Zweimann-Teams wählten ihre Routen aus und nebenbei wurde auch der "Waldviertel-Hatsch" geplant. Selbstverständlich ging auch der Fasching



10

nicht sang- und klanglos an uns vorbei, bei der "Rocky-Horror-Party" trieben vielerlei transsylvanische Ungeheuer und Transvestiten ihr Unwesen und setzten damit den Schluß = punkt für eine zwar überwiegend theoretische, doch trotzdem recht arbeitsame Periode.

(Stephan Böhm)

## ROTTENCHRONIK

Bei der Feier zum Baden-Powell-Tag 1980 legten ihr feierliches ROVERVERSprechen ab:

Thomas GROSSBIES

Gerhard HECHT

Georg SCHEMATZER



Komisch, in letzter Zeit sind die Roververanstaltungen viel besser besucht !

### BEMERKUNGEN ÜBER DEN SPORT ALS TEIL DES ROVERPROGRAMMES :

Wenn man so das Roverprogramm betrachtet, findet man außer trivial-lusthetonten oder kulturellen (!) Aktivitäten auch solche, die der körperlichen Ertüchtigung dienen. Diese Unternehmungen gehören bestimmt zu den beliebtesten Programmpunkten, zumeist bestehend aus Fußball, Volleyball, Squash oder Schifahren.

Durch die verzerrende Optik des Kritikers gesehen stellt Fußball jedoch nur den höchst schwierigen Versuch einer luftig gekleideten Gruppe von Schwachsinnigen dar, einen rundlichen Ledergegenstand unter andauerndem Urgeschrei der Umstehenden in ein auf demselben Gelände befindliches Holzge = rüst zu transportieren, was a) durch witterungsbedingte Bodenverhältnisse, b) durch schienbeinbruchfördernde Attacken der sogenannten "Gegner" und c) durch das allfällige Auftreten eines dunkel gekleideten Älteren Herrens und dessen Einwände gegen die Spielführung erschwert wird.

Irgendwer hat einmal gesagt: "Treibe Sport oder bleibe gesund!"

Nun, er mag nicht unrecht haben.

Betrachtet man sich die Ergebnisse unseres Fußballklubs FC SCHOTTEN, so fragt man sich, wie der Mensch so viel Leid und Gram ertragen kann.

Erfährt man dann aber von Mitspielern mehr über die unwerfende Komik der stetigen, aber umsomehr erfolglosen Versuche der Stürmer, Tore zu schießen, über Harakiriaktionen des Liberos oder über Morddrohungen des Torwands an karten-spielende Verteidiger, so beginnt man zu begreifen: Nicht der Leistungssport (auch, aber eher selten), sondern das unterhaltende, entspannende Element ist bestimmend.

Ergebnis: Sport als Frustschutzmittel.

Am angenehmsten wird's aber dann, wenn sich Spaß mit Erfolg vereint. (Siehe Landesschiwettkampf)

Wie auch immer, Sport richtig betrieben ist, so meine ich, höchst unterhaltsam, egal ob Fußball oder Schifahren, Schwimmen oder Kegeln, und aufgrund dessen und wegen seines gemeinschaftsbildenden und -erhaltenden Charakters aus unserem Programm nicht mehr wegzudenken.

Wittex



## LANDESSCHIWETTKAMPF 80

LANDESSCHIWETTKAMPF - für altgediente Gruppenmitglieder übt dieses Wort einen besonderen Reiz aus, es erinnert an frühere Triumphe und Renntage mit Weltcupatmosphäre. So war auch heuer unser Ehrgeiz geweckt und gleich 17 Rover und Führer(innen), 8 Explorer und leider nur 7 Späher folgten dem Ruf und stellten sich dem Kampf gegen den "Rest von Wien"

Wie immer bereiteten sich die Rover und Führer besonders gründlich vor: bereits am Samstag reisten wir nach Annaberg und unterzogen die Pisten- und Schneeverhältnisse einer eingehenden Prüfung. Abends wurden die Schi präpariert und das "Geheimwachs" aufgetragen.



Der Wettkampftag brachte gleich eine Enttäuschung: der sowieso zu kurze, sehr flache und extrem einfache Kurs war durch Neuschnee äußerst langsam geworden und bot keinerlei Kriterien! Daß dann während des Rennens die elektrische Zeitnehmung ausfiel und durch Handstoppung ersetzt wurde, ließ ebenso wie die fehlenden Lautsprecherdurchsagen der Laufzeiten keine Wettkampfstimmung aufkommen und man hielt sich - auch des Wetters wegen - vorwiegend in der Hütte auf.

Spannend wurde es eigentlich erst bei der Siegerehrung: die gute Vorbereitung und das solide Können der Rover und Führer hatten sich durchgesetzt! In der Männerklasse feierten wir einen klaren Mannschaftserfolg, auch bei den Frauen und der Männlichen Jugend I konnte unsere Gruppe Einzelsiege erringen. Ein unerklärliches Auslassen unserer Favoriten in der männlichen Jugend III und ein fast totaler Versager der Späher in Jugend II

nahmen uns aber jede Chance auf den Sieg in der Gruppenwertung!

Wir hoffen aber, daß sich auch unter den Spähern einige verborgene Schitalente finden lassen, denn wir erwarten jetzt schon mit kaum gezügelten Revanchegelüsten den nächsten Schiwettkampf!



UNSERE SIEGER :



### FRAUEN:

1. Michaela HERMANN 50,81 sec

### MÄNNLICHE JUGEND I:

1. Michael WOLZT 50,99 sec

20. Johannes ASSEM 58,66

55. Andreas MIKSCH 66,92

### MÄNNLICHE JUGEND II:

33. Leonhard WOLZT 60,02

### MÄNNLICHE JUGEND III:

9. Michael STEURER 48,14

15. Stefan BÜHM 48,81

22. Marcus SCHELLERER 50,58

28. Florian KUGLER 51,62

31. Mathias STEURER 52,96

33. Nikolaus KNEZEVIC 53,14

38. Stephan ASSEM 54,16

### MÄNNER:

1. Christoph RÜCKER 42,22

2. Andreas HIEHS 42,89

5. Werner KRÜSSWANG 45,67

6. Herbert DAUM 46,54

20. Max KUDERNA 49,40

21. Dr. Heinz WEBER 49,52

29. Peter POLAK 50,86

32. Wolfgang WITTMANN 50,99